

# HILDE-ULRICHS-STIFTUNG FÜR PARKINSONFORSCHUNG

Presse-Info zum Welt-Parkinson-Tag am 11.4.2013

Florstadt-Staden, den 11. April 2013

## Mit Schwingungen gegen die Fallneigung bei Parkinson Hilde-Ulrichs-Stiftung fördert Bonner Forschungsvorhaben

Was unter einer Fallstudie zu verstehen ist, glaubt man im allgemeinen zu wissen, nämlich eine wissenschaftliche Erörterung anhand eines exemplarischen Falles. Eine Fallstudie in einem ganz anderen Sinn will jetzt die Universität Bonn erstellen. Im Zusammenhang mit der Parkinson-Erkrankung, der häufigsten neurologischen Erkrankung in unserer Gesellschaft, bekommt das Wort „Fallstudie“ nämlich eine ganz andere, weitaus wörtlichere Bedeutung. Gehört doch das häufige, plötzliche Hinfallen zum Alltag vieler Parkinson-Patienten, deren Krankheit am 11. April, dem Welt-Parkinsonstag, im Mittelpunkt des Interesses steht. Das Fallen ist nicht nur unangenehm, sondern führt häufig auch zu schmerzhaften Prellungen und Knochenbrüchen. Zusätzliches Ergebnis: Aus Angst, in der Öffentlichkeit zu fallen, schränken Patienten ihre sozialen Kontakte und Aktivitäten ein, was nicht selten ihre Krankheitssymptome noch verstärkt.

„Gleichgewichtsstörungen, unsicherer Gang und eingeschränkte Mobilität sind Symptome der Parkinsonschen Krankheit. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Betroffenen häufig stolpern und fallen“, darauf weist die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung anlässlich des Welt-Parkinsonstages hin.

Medizinisch ist dieser Fallneigung kaum beizukommen. Es gibt kein Medikament, das für eine Besserung sorgt, auch klassische Krankengymnastik hilft nur bedingt. Jetzt setzen Wissenschaftler auf einen therapeutischen Ansatz, der schon seit mehreren Jahren beim Gleichgewichts- und Mobilitätstraining der Patienten eingesetzt wird: die Stochastische Resonanz-Therapie (SRT). Zum Einsatz kommt dabei ein Vibrations-Übungsgerät, mit dem Patienten regelmäßig trainieren. Bei dem Gerät handelt es sich um ein „Abfallprodukt“ eines an der Uni Frankfurt entwickelten Schwingungsapparates für Hochleistungsskifahrer, das sich jedoch in der Parkinsontherapie als nützlich erwies. Nachdem in wissenschaftlichen Studien der positive Einfluss dieser Therapie auf Haltung, Verkrampfung und Zittern bei Parkinson-Patienten nachgewiesen wurde, will der Neurologe Dr. Oliver Kaut von der Uniklinik Bonn nun deren Wirken speziell bezüglich der Fallneigung untersuchen.

Finanziell unterstützt wird er dabei von der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung. Diese von Betroffenen ins Leben gerufene Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders solche therapeutische Ansätze zu fördern, die nicht auf medikamentöse oder operative Therapien setzen. „Medikamente haben zum Teil erhebliche Nebenwirkungen“, betont Stiftungssprecher Hermann Terweiden, „es ist deshalb im Interesse der Betroffenen, Alternativen zu entwickeln, die möglicherweise zu einer Reduzierung der Medikamenteneinnahme führen können.“



Vorsitzender des Stiftungsbeirates : Herr Hermann Terweiden, Postanschrift: Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung, Entenfang 7, D-61197 Florstadt-Staden, Telefon: 06035/970306, FAX: 06035/970307, INTERNET: [www.parkinsonweb.com](http://www.parkinsonweb.com), E-Mail: [parkinsonweb@t-online.de](mailto:parkinsonweb@t-online.de)

Unsere Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so dass Spenden und Beiträge steuerlich absetzbar sind

**Spendenkonto der Stiftung: 200 355 376 – Frankfurter Sparkasse - BLZ: 500 502 01**

IBAN: DE06500502010200355376 | BIC-/SWIFT-Code: HELADEF1822

- Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. -

- Mitglied im PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND HESSEN -

# HILDE-ULRICHS-STIFTUNG FÜR PARKINSONFORSCHUNG

Sollte sich die SRT positiv auf die Fallneigung der Patienten auswirken, bestünde auch die Aussicht, dass diese Therapie von der Krankenkasse übernommen würde.

Die Förderung des Bonner Forschungsprojektes ist nur eine von zahlreichen Projekten der Hilde-Ulrichs-Stiftung im Dienste der Parkinson-Betroffenen. Für die 1997 gegründete Stiftung ist der 11. April Anlass, auf die in den vergangenen 16 Jahren geleistete Arbeit zurückzublicken. Und die vorgelegte Bilanz kann sich sehen lassen. Mehr als 30 Projekte wurden gefördert, darunter Patientenkongresse, Entwicklung praktischer Hilfsmittel und Informationsarbeit, sieben Forschungspreise wurden vergeben sowie mehrere Ehrenpreise, vorwiegend zur Unterstützung der Selbsthilfeszene.

Dabei konzentriert sich die Hilde-Ulrichs-Stiftung hauptsächlich auf die Erforschung nichtmedikamentöser Behandlungsmethoden von Parkinsonkranken. „Was wir brauchen, sind schnell nutzbare Alternativen zur lebenslangen Einnahme von Medikamenten und die Stärkung der Eigenverantwortung des Erkrankten“, erläutert Gründer und Stifter Hermann Terweiden, der selbst seit vielen Jahren an der Parkinson-Krankheit leidet, die Ziele. In diesem Sinne hat die Stiftung in der Vergangenheit durch die Preisverleihungen immer wieder besondere Akzente gesetzt.

Die Arbeit der Stiftung wird ausschließlich ehrenamtlich von Parkinsonkranken geleistet, trotz der Beeinträchtigung durch die chronische Krankheit. Das Logo der Stiftung, eine fröhlich dreinblickende Schnecke, fordert auf, trotz möglichem sichtbarem Handikap, sich nicht ins eigene Schneckenhaus zurückzuziehen, sondern aktiv am Leben teilzunehmen.

Die Unterstützung der Forschungsförderung ist über das Spendenkonto: 200 355 376 bei der Frankfurter Sparkasse (BLZ: 500 502 01) möglich. Aktivitäten der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung und Informationen rund um das Thema Morbus Parkinson können unter [www.parkinsonweb.com](http://www.parkinsonweb.com) über das Internet eingesehen werden.



Vorsitzender des Stiftungsbeirates : Herr Hermann Terweiden, Postanschrift: Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung, Entenfang 7, D-61197 Florstadt-Staden, Telefon: 06035/970306, FAX: 06035/970307, INTERNET: [www.parkinsonweb.com](http://www.parkinsonweb.com), E-Mail: [parkinsonweb@t-online.de](mailto:parkinsonweb@t-online.de)

Unsere Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so dass Spenden und Beiträge steuerlich absetzbar sind

**Spendenkonto der Stiftung: 200 355 376 – Frankfurter Sparkasse - BLZ: 500 502 01**

IBAN: DE06500502010200355376 | BIC-/SWIFT-Code: HELADEF1822

- Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. -

- Mitglied im PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND HESSEN -